



## Informationen in Leichter Sprache

# Mieter-Schutz

## Wir brauchen bessere Regeln für Mieter

**Diese Information ist aus September 2023**

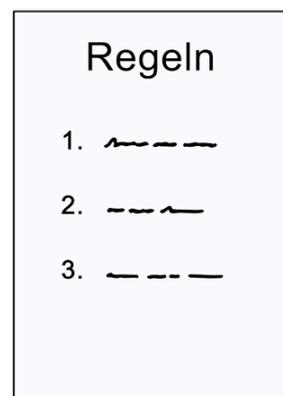
In Deutschland gibt es viel zu wenig Wohnungen.

Und die Wohnungen sind oft zu teuer.

Deshalb sind Regeln für Mieter wichtig.

Damit

- alle Menschen ihre Wohn-Kosten bezahlen können.  
Auch Menschen mit wenig Geld.
- Mieter Schutz haben.  
Zum Beispiel: Um weiter in der Wohnung zu bleiben.



Es gibt schon Regeln für den Schutz von Mietern.

Zum Beispiel:

- Wieviel Geld eine Wohnung kosten darf.  
Zu dem Geld sagt man: Miete
- Wann der Vermieter sagen darf:  
Der Mieter muss ausziehen.  
Dazu sagt man: kündigen.



Regeln stehen auch im Koalitions-Vertrag von der Regierung.

Der Koalitions-Vertrag ist ein Schrift-Stück.

Das hat die Regierung vor 2 Jahren geschrieben.

Aber: Wichtige Regeln für die Mieter fehlen.

Und: Die Regeln müssen in einem Gesetz stehen.

Erst dann gelten die Regeln.

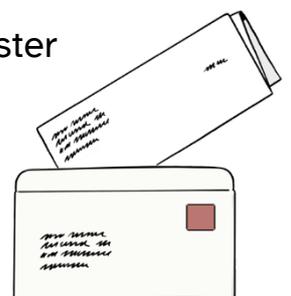


Der **Paritätische** findet:

Mieter brauchen mehr Schutz.

Deswegen hat der Paritätische einen Brief an den Justiz-Minister geschrieben.

Zusammen mit dem Deutschen Mieter-Bund.

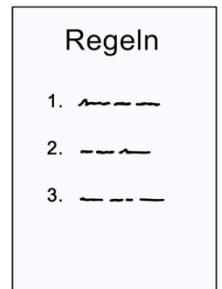


Das war am 05. September 2023.

Den Brief können Sie im Internet lesen: [Brief an den Justiz-Minister](#)

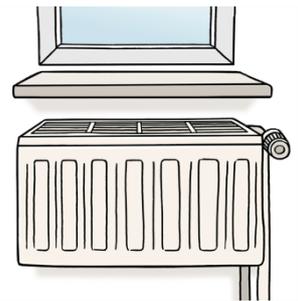
In dem Brief steht zum Beispiel:

- Die Mieter brauchen mehr Schutz.
- Die Regeln im Koalitions-Vertrag müssen in ein Gesetz.
- Der Minister muss sich um das Gesetz kümmern.



Denn:

- Viele Mieter müssen viel Geld an den Vermieter zahlen.
- Die Mieter müssen viel Geld für den Strom bezahlen.  
Und für die Heizung.



**Um diese Sachen geht es im Brief:**

- Jetzt ist es so:

Der Vermieter darf mehr Miete verlangen.

Aber: In 3 Jahren höchstens 20 Prozent mehr.

Dazu sagt man:

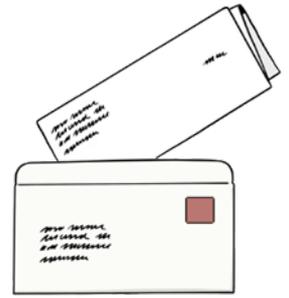
Die **Kappungs-Grenze** ist bei 20 Prozent.

Aber: In vielen Städten gibt es zu wenig Wohnungen.



### Im Brief steht:

Die Kappungs-Grenze soll weniger als 20 Prozent sein.



- Jede Stadt muss die Mieten für Wohnungen anschauen.

Für die letzten 6 Jahre.

Dann sagt die Stadt:

So hoch sind hier die Mieten für eine Wohnung.

Dazu sagt man: **Miet-Spiegel**

Jetzt ist es so:

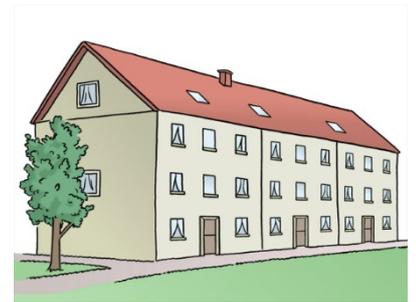
In einer Stadt gibt es zu wenig Wohnungen.

Ein neuer Mieter zieht in eine Wohnung ein.

Dann darf der Vermieter mehr Miete verlangen.

Aber: Nur 10 Prozent mehr als im Miet-Spiegel.

Dazu sagt man: **Mietpreis-Bremse**



### Im Brief steht:

- Die Mietpreis-Bremse soll weiter gelten.
- Die Stadt muss die letzten 6 Jahre zurück schauen.

- Jetzt ist es so:

Vielleicht kann ein Mieter die Miete lange **nicht** zahlen.



Der Vermieter sagt:

Der Mieter muss **sofort** ausziehen.

Dazu sagt man: fristlose Kündigung.

Aber: Vielleicht zahlt der Mieter jetzt die Miete.

Dazu sagt man: **Schonfrist-Zahlung**

Dann gilt die Kündigung **nicht** mehr.



### Im Brief steht:

Vielleicht sagt der Vermieter:

Der Mieter muss **bald** ausziehen.

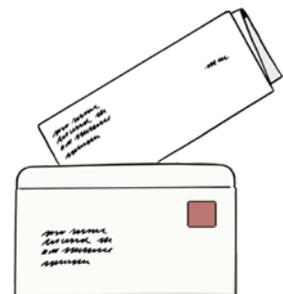
Dann soll eine Schonfrist-Zahlung auch gehen.

### Im Brief steht auch noch:

Die Mieten sollen gleich hoch bleiben.

Ein paar Jahre lang.

Dazu sagt man: **Mieten-Stopp**



Die Mietpreis-Bremse soll in ganz Deutschland gelten.

Und für alle Wohnungen.



Vielleicht steht im Mietvertrag:

Der Vermieter ändert die Miete immer wieder.

Und berechnet das nach den Preisen die in Deutschland für das Leben gebraucht werden.

Dazu sagt man: **Index-Mietvertrag**.

Die Regierung soll neue Index-Mietverträge verbieten.

Bei alten Index-Mietverträgen soll es eine Kappungs-Grenze geben.

Vielleicht hat ein Mieter zu wenig Geld für die Heizung.

Oder für das warme Wasser.

Dann soll der Vermieter **nicht** kündigen dürfen.

Dazu sagt man: **Kündigungs-Moratorium**

Sie möchten mehr Informationen in Leichter Sprache?  
Dann können Sie die neuen Texte per E-Mail bekommen.

Das geht so:

Auf der Internet-Seite finden Sie ganz unten dieses Feld:



So verpassen Sie keine Information in Leichter Sprache

Sie können unsere Fachinfos auch als E-Mail geschickt bekommen.  
Tragen Sie dafür bitte hier Ihre E-Mail-Adresse ein.  
Dann schicken wir Ihnen neue Infos immer zu.

Dort können Sie Ihre E-Mail-Adresse eintragen.

Dann drücken Sie auf das Bestätigungs-Feld.

In Ihr Postfach kommt dann eine E-Mail.

Wenn Sie diese bestätigen,

bekommen Sie die neuen Texte per E-Mail zugeschickt.



## Über diesen Text

Der **Paritätische** möchte,

dass jeder die Informationen gut verstehen kann.

Deswegen gibt es die Informationen in Leichter Sprache.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung von einem längeren Text.

Das heißt: Es gibt noch mehr Informationen zu dem Thema.

Diese Informationen finden Sie auf der Internet-Seite vom

**Paritätischen.**

Das ist die Internet-Adresse: [www.der-paritaetische.de](http://www.der-paritaetische.de)

Die Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Die Übersetzung gehört zu einem **Projekt vom Paritätischen**

**Gesamt-Verband.**

Der Name von dem Projekt ist **#GleichImNetz.**

Das Projekt arbeitet dafür,

dass es im Internet mehr Informationen zu sozialen Themen gibt.

Im Text steht nur die männliche Form.

Das ist leichter zu lesen.

Gemeint sind aber immer alle Menschen.

Der **Paritätische** freut sich,

wenn viele Menschen den Text lesen.

Sie können den Text gerne an andere Menschen weitergeben.

Das **Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache**

hat den Text im Jahr 2023 in Leichte Sprache übersetzt.

Dudweilerstraße 72

66 111 Saarbrücken

☎ 681 93 62 15 05

[www.leicht-sprechen.de](http://www.leicht-sprechen.de)



**Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache**



Die **Prüfgruppe von der reha gmbh in Saarbrücken** hat den Text geprüft.

**Die Bilder sind von:**

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Der Zeichner ist Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

**Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache:**

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

Mehr Informationen unter [www.inclusion-Europe.eu/easy-to-read](http://www.inclusion-Europe.eu/easy-to-read)



Wir schreiben in dem Text nur die männliche Form.

Weil das leichter zu lesen ist.

Gemeint sind aber immer auch alle Menschen.

